

KONZERT

des Kreuzchores zu Dresden am 3. September 1932 in der
Georgienkirche zu Schwarzenberg
zu Gunsten des Vereins für das Deutschtum im Ausland (V.D.A.)

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger-Dresden
Orgel: Organist Richard Schiffner-Schwarzenberg.

Vortragsfolge

Sethus Calvifius (1556—1615)

Der 150. Psalm für 3 Chöre (12ftimmig)

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Taten, lobet ihn in seiner Herrlichkeit! Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Pfalter und Harfe! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln!

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Orgel: Joh. Pachelbel (1653—1706): Toccata in F-dur.

Philippus Dulichius (1562—1631)

„Christus humiliavit se“, 8ftimmiger Chor aus den Centurien

Christus humiliavit semet ipsum, factus oboediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu omne genu flectatur coelestium, terrestrium et infernorum et omnis lingua confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei patris.

Christus erniedrigte sich selbst, wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz, darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß im Namen Jesus sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Jakob Handl (Gallus) (1550—1591)

Pater noster für 8ftimmigen Chor

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem, sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns heute; und vergib uns unfre Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Orgel: Joh. Seb. Bach (1685—1750): Dorische Toccata.

Joh. Seb. Bach (1685—1750)

„Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für 2 Chöre

(Nr. 1 in der Ausgabe der Bachgesellschaft)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen sollen ihn loben. Israel freue sich des, der ihn gemacht hat. Die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen sie ihm spielen. (Psalm 149, 1—3)

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Ueb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah'.

Johann Gramann, † 1541.)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns un're Hoffnung nicht,
Denn du wirfst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!
Alles, was Odem hat, lobe den Herrn.
Halleluja!
(Psalm 150, 2.)

Orgel: Max Reger (1873—1916): Fuge und Finale aus der Fantasie über „Wie schön leucht't uns der Morgenstern“ — Werk 40, Nr. 1

Anton Bruckner (1824—1896)

Motette (Neuausgabe von Ernst Fritz Schmid)

Os justi

Os justi meditabitur sapientiam, et
lingua ejus loquetur judicium. Lex Dei
ejus in corde ipsius et non supplantantur
gressus ejus. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf
Weisheit denken und seine Zunge recht
reden. Das Gesetz Gottes ist fest in
seinem Herzen und seine Schritte werden
nicht straucheln. Halleluja.

Georg Schumann (geb. 1866)

Choralmotette: „Wie schön leucht't uns der Morgenstern“

Werk 71, Nr. 1

Wie schön leucht't uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem Herrn, die süße Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz befehen, lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werte Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosianna! Himmlisch Manna, das wir essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Geuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach möcht' es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir mein Gemüte, Gratirosa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenchein. Nimm mich freundlich in dein' Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musika, ganz freudenreich erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräut'gam mein, in steter Liebe wallen. Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm du schöne Freudenkrone, deiner wart' ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen.